



Faktenblatt zum Klima- und Innovationsgesetz

# Was das Klima- und Innovationsgesetz der Bevölkerung bringt

- > Öl- und Gasheizungen sind für rund ein Viertel des Treibhausgas-Ausstosses in der Schweiz verantwortlich.
- > Diese fossilen Heizungen sollen bis 2050 möglichst vollständig durch klimafreundliche Heizsysteme ersetzt werden. Zum Beispiel Wärmepumpen oder Holzheizungen. Das Klima- und Innovationsgesetz unterstützt die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer dabei.
- > Der Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme dürfte sich aufs Budget der meisten Mieterinnen und Mieter positiv auswirken. Sie profitieren vor allem von tieferen Nebenkosten.

In der Schweiz sind heute noch rund 900 000 Öl- und Gasheizungen in Betrieb. Diese Heizungen verursachen etwa ein Viertel aller Treibhausgasemissionen. Damit die Schweiz ihr Ziel der Klimaneutralität bis 2050 erreichen kann, ist es wichtig, dass die bestehenden fossilen Heizungen bis dahin durch klimafreundliche Heizungen ersetzt werden. Das Klima- und Innovationsgesetz verbietet den Einsatz von Öl- oder Gasheizungen aber nicht, und es sieht auch keine Ersatzpflicht vor. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer werden aber beim Umstieg auf eine klimafreundliche Alternative finanziell unterstützt.

## Unterstützung für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer

Das Klima- und Innovationsgesetz unterstützt Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, wenn sie ihre fossile Heizung durch ein klimafreundliches System ersetzen, beispielsweise eine Holzheizung oder Wärmepumpe. Dasselbe gilt auch für den Ersatz ineffizienter Elektroheizungen. Es erhält auch Unterstützung, wer sein Gebäude besser isoliert. So geht nämlich weniger Ener-

gie verloren, was auch die Heizkosten senkt. Klimafreundliche Heizsysteme erzeugen zudem die Wärme deutlich effizienter als Öl- und Gasheizungen. Darum zahlt sich deren Einbau trotz der heute noch höheren Investitionskosten in der Regel über die gesamte Lebensdauer aus. Der Bund stellt dafür während 10 Jahren maximal 200 Millionen Franken pro Jahr zur Verfügung.

## Weitere positive Auswirkungen für die Bevölkerung

Investitionen in den Klimaschutz bringen auch der Bevölkerung greifbare Vorteile. Mieterinnen und Mieter kommen die tieferen Heizkosten klimafreundlicher Systeme indirekt zugute. Die Eigentümer können die Investitionen zwar teilweise auf den Mietzins überwälzen. Aufgrund der tieferen Nebenkosten wirkt sich der Heizungersatz gerade bei älteren Gebäuden aber sehr oft positiv aus. Mieterinnen und Mieter, die in Gebäuden mit fossiler Heizung wohnen, werden durch das Klima- und Innovationsgesetz nicht stärker belastet. Die CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossile Brennstoffe wird mit der Vorlage nicht erhöht, und es kommen keine neuen Abgaben hinzu.